Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 7

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erft lagt uns feh'n!

Als jüngft ber Schweizer Bundesrath Die europafchen Staaten Ginlud, den Schut ber Arbeiter Gemeinsam zu berathen, So folog fich Deutschland aus allein, Es tonnte auch nicht anders fein.

Es tonnte auch nicht anders fein, Die wir gleich werben merten, Die fonnte fich bas große Reich Betheil'gen an ben Werten, Die unfre fleine Schweiz gebar, Die Republit bagu noch mar?

Denn einer richtigen Monarchie, So recht von Gottes Gnaben, Muß alles, mas mit Republit Berbunden ift, ftete fcaden, Conft tommt ber bofe Teufel gleich Und holt das gange Raiferreich.

Das ift ber Beift ber neuen Beit, Der Beift ber Konfurrengen, Der Große nimmts dem Rleinen fort, Um felbit fich ju befrangen. Bir bleiben bavon ungerührt, Erft laßt uns feb'n, mobin es führt !



Liaper Bruoter!

Baifchtu auch, thak fide fathoblifche Stabte cemuffe Eigenbummlichteiten haber ? 3ch will tier exhempli gratia ebbes fehr Mertwirdix fermelben fon ther aueralten Stadt Solenthurn, mo bie beulige Bahl 11 regierbt. In Colorien gipte 11 Gloggen, 11 Chorherren, 11 Abposchtel, benn Judaß habenzi 'nausgeschmießen; febrner hat jede ber 2 Rirchenftagen 11 Thritte, item habengi 11 Rabpellen. Die perihmteften Soloturnerausdrife haben ebbenfalls 11 Buchstapen als: "Sohnobluluh", "Santt Berena", "Cantt Bigder", "Der Sankt Ure", "Amanz Graßly", "Eusebis Elisi", fernerß "Bargazzibrau" und "Der rothe Durm". "Im Laberbarg" thatenfi 11er thrinten, mengi noch folden hetten. Um 11 Uhr machengi "Bolizenstund", baringegen machengi ihren fromm »Crucisjasso« ruhig forwart piß jum Barrengraf 11 und fcbielen auch eine "Biliarparthi" mit Ruhgeln fom beschoen 11enbein. Diefe heilige Bahl bestogen auch wir "Rapenzeiner" und freuen ung jest auf die 11 bauchttäbigen "Faschtenspeife", "Froidenbeine" und "Detelschneten",

womit ich verpleipe thein

"Stanislaufer".

M. Onber : "Belde Mehnlichfeit haben die Berner Profefforen mit ben niederiten Lebwefen ?"

8. Suber: "3ch bin überfragt."

2. Quber: "Beibe vermehren fich burch Spaltung." B. Quber: "Boehafter Denich, du meinft es, weil "Boehafter Denich, du meinft es, weil für bie Runftgefcichte aus einer Profeffur zwei gemacht worden find."

A. Onber: "Und ebenfo aus der Brofiffur fur romanische Sprache und Litteratur."

8. Suber : "Stimmt."

Edifons Phono-Photo-Tele-Guftograph.

Daß Cbifon feinen Phonographen dabin verbeffert, daß in dem Apparate auch bas Bilb bes Sprechenden erscheint, burfte allgemein befannt fein. Run hat ber Gifinder aber, wie uns unser Bebeimcorrespondent mittheilt, einen gang neuen Apparat erfunden, ben er furzweg Phonophototelegustograph nennt.

Mittelft diefer Erfindung ift es nicht nur möglich, ein Abbild bes Sprechenden und feiner Stimme gu erhalten, sondern auch biefelbe gu telegraphiren, so daß also der bisherige Telegraph ebenso wie das Telephon überflüffig mirb.

Beiterhin tann burch biesen Apparat ber Geschmad einer Berson ber anderen mitgetheilt merben. Ungenommen, ich bin zu einem opulenten Diner gelaben und habe babeim einen armen Bruder ob. bal., bem ich die berrlichen Speifen auch gönnte, fo theile ich ibm meinen Beichmod durch ben Goifonichen Apparat zwanglos mit. Dehr tann man boch nicht verlangen.

Fünf Jahr', ein Engelden, Behn Jahr' ein Bengelchen. Zwanzig Jahr', voll Leidenschaft, Dreißig Jahr', icon ohne Rraft. Biergig Jahr' ein junger Greis Und von nun an fromm und weif', Reinem Lafter zugethan, Das man nicht mehr üben fann.

Gaft: "Was foll benn bas fein?" Wirth : "Was meinen Gie mobl?"

Baft: "Die Flaiche da ift nicht bis jum angebrachten Dagzeichen gefüllt."

Birth: "Berzeihen's nur! ber Wein ift nämlich fo fraftig, daß er bas Ringlein hinaufgetrieben bat."

Mags regnen, mage bligen, mags bonnern und ichnei'n, Meine Schwiegermutter, die ichmagt halt bas gange Jahr brein.

Stets nur redet bie Welt von ber ichmählichen Judenverfolgung, boch, wie man Chriften verfolgt, bringen gur Sprache fie nicht. Beh an bie Beichsel und geh an die gelblich fließende Dor, wirst du als duldender Chrift schmählich von Juden verfolgt:

Brauchen der herr nicht a hof', und brauchen der herr nicht a Weste ? Uß ich um billigen Preis laß den cylindrigen Sut!"

"UB ich wechste mit Schaben die Thaler, die Bulden, die Rubels, mit a sechszehntel Prozent werd ich gufrieden icon fain."

Aus den Memorien der fünf flugen Jungfrauen.

Gelige Zeiten, da wir noch in der Benfion maren! Da ergablte man und die Beichichte von Leba mit bem Schwan. Run fragt mich ber grubelnbe Berftand: War es vielleicht nicht ein Ginferich und fie eine Bans?

3da Diva, Dottorin der Philosophie.

Mein Berg ift gart wie bas einer Taube, aber bas begreif ich nicht, daß man gange Bucher ichreibt über bae Loos bes Minichen. Bare es nicht beffer, man thate bie Manner ausloofen.

Barbara Binfelpfeifer.

Früher bachte ich anders, aber bas Alter macht flug. Warum find bie Manner fo rar. Weil fie im Rriege meggeschoffen werden. Konnte man nicht alle hundert Juhre einen Frauenfrieg anntellen ?

Mathilde Theuerbang.

Ge reut mich nur barum, baß ich ledig geblieben, weil um meinetwillen auch ein Mann hat ledig bleiben muffen.

Frieberita Reif.

Wie ich hab dient in Poheim, hab ich an Schap ghabt, bat gheißen Bengeslaus und wie ich bin tommen nach Buierland, hab ich einen ghabt, bieß Flohrian. Drum find fie Ungeziefer allemitsammen.

Ratinta Anog.

Unmertung en bloc.

heirathen thuh ich zwar nicht mehr, wenn ich aber boch noch heirathe, fo foll berjenige ichauen, wies ibm gibt.

Brieffasten der Redaftion.

Maler in R. Warum R. bei der erwähnten Kunstausstellung keine goldene oder sieverne Medaitte, sondern nur eine "themoolte Erwähnung" erhalten dat? R. gebört nämtich zu den Malern, welche der Breis-Juny immer ein ganges Ougend ihrer Gemälde zu überleiden psigen. Tiesmal sandte er nur ein eunziges Pild, und zum Dauf dassier erbielt er die "ebrenvolte Erwähnung". — H. i. Berl. Es will uns dienken, der "Ammoniat" sei todon eine ziemlich alte Geschichte; nicht? — R. K. Natirich, verschungt. — Frl. N. in C Sie fragten bei uns an, welche Haufende jist für junge Damen die neueste sei. Wir erwiederten, man trage jest einzelne Stitunödben, und zu ar kleine Mädchen unter zehn Jahren ein ködchen, junge Damen u ter zwanzig zwei, unter dreißig drei u. s. W. Kim theilen Sie uns mit, daß Sie von nun an nur ein einzigig der Wäcken mitten auf der Stitune tragen werden. Gil Eil Kür so jung hätten wir Sie kaum gehalten. — F. W. Ein Berreichniß der Bollsausan benannter Universität brachten wir bereits früher. Besschäftungen unnüge. — S. in München. Bei Jhnen sicht also Alles unter dem Stein der Beitpaläne? Ber daben diesen Stein der mit der Beitpaläne? Mir baben diesen Stein dem der Auch wieder Reitze gehilder. Aber nun missen wir die Auch wieder Einiges. Dank. — Origenes Eines nach dem Ande tru Brieflich mehr. — O. Rein. — Mad. R. M. Bur geben die nave Leußerung Jdres Söbnadens gein bier zum Beseich von der Kavallerie Spalier gebildet, so das Publissum zwar keinen König, wohl aber die Gentertheile der Pfetde

bequem bewindern konnte. Im Sommer batte der kleine Anton dieß Alles in Berlin gelehen. Ale er nun nach Haufe zurückzekehrt war, sah er bei einer Remonte eine lange Reibe von Pkerden sieden, und er nande sid am mich mit der Kraace: "Mama, kommt jest ein fremder Kaiser zum Beluck?" — K. F. Wir wollen sehen, od sich's machen lößt. — C. B. B. Das simmt allerdings. In Kockstillen, od sich's machen wir lieder Nichte. Sid und Hauft auf pagen sind doch immerhin noch sehr machen wir lieder Nichten. Ta kennt jeder Rath zu sied die Minder und gegangen. — J B.-V. Aus der Allmend wächet kein Grad, weil zu viel der auf berinmassiehremert wied. Mert's, Warr. — E. P. Gelegentlich vielleicht einmal. — Spatz. Za ja, das ist ganz am Plake, aber last mit die an Altersschwäcke Tadinægangenen auf irrem Hendüsselten rudig siene. — 7 i V. Man tbeilt mix mit, eine der Benstönkritenen bade dem Ankleichen gizammert: »Je erois que j'ai un sleau dans mon dass. Za, ja, so ein Vissel Französisch. — Wie ih ner verkaufen — Pegas. Honorar sin Idre Gedichte? Freiche, gein. Wie ih ner verkaufen

Sie das Pfund? — R. i. Z. Nächftes Maf. — ? i. J. Die Mittheilungen biefes "Köbel" sie dans unter ber Berficherung ber Sarmlofigfent zugegangen und bedauern wir daber sehr, daß sie an gewissen Orten verligten. Absicht lag also u. S. absolut nicht vor. Bitte betrutig n! Schönen Gruß. — Verschiedenen: Unonymes wird nicht angenommen.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer

Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur,

Zürich - Poststrasse 8, I. Etage - Zürich.

Schlossfreiheit-Klassen-Lotterie.

Haupt-Gewinne:

1 à M. 600,000, 3 à 500,000, 3 à 400,000, 6 à 300,000, 7 à 200,000, 6 à 150,000, 17 à 100,000, 12 à 50.000, 5 á 40,000, 10 à 30,000, 48 à 25,000, 220 à 10,000 Mark. etc. etc.

Ziehung I. Klasse schon am 17. März a. c.

Original-Loose: 1/1 64, 1/2 32, 1/4 16, 1/8 8 M.

Für die folgenden Klassen sind nur die planmässigen Erneuerungsbeträge zu zahlen

Antheile von in unserem Besitze befindlichen Original-

Antherie von in unserem Besitze beindlichen Original-Loosen: 1/s 5 30, 1/10 4.80, 1/16 3.—,

1'20 2.40, 1/32 1.50, 1/40 1.20 M.

Erneuerungsbeträge dieser Antheile sind für alle Klassen dieselben.
Bestellungen auf Loose, welchen die Beträge beigefügt sind, werden der Reihenfolge des Eingangs nach berücksichtigt.
Die Loose kommen sofort nach Erscheinen zum Versandt.
Jeder Bestellung sind 20 Pf für jede Liste und 20 Pf für Porto (Eingeschrieben 40 Pf) beizufügen.

[50-4]

Croner & Co.,

Staats-Lotterien-Eff kten-Handlung. Bank und Wechselgeschäft.

Berlin W., Passage S.







Neue pikante Lektüre! Für Herren. Neue il usirirte Kataloge amüsanter Lektüre gratis und franko. (54-52)

Lager elektrischer Apparate J. W. Stedtfeld. Zürich, Zähringerplatz.

Uebernahme von elektrischen Beleuchtungen, Haus- und Telephon-Leitungen. Grössere Arbeiten nach Auswärts ohne

Berechnung der Reisespesen.

Schlossfreiheit-Lotterie

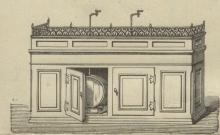
erlasse, so lange vorräthig, gegen vorherige Einsendung des Betrages für alle fünf Klassen ½ M. 206.

Preis der I. Klasse:

¹/₁ ¹/₂ ¹/₄ ¹/₈ M 60, M 30, M 15, M 7,75

Max Schlessinger, Bankgeschäft, Mainz. Reichsbankgiroconto. Telephon Nr. 160.

Eisschränke für Hôtels und Restaurants



werden prompt er-stellt. Grösstes Lager in selbstverfertigten, garantirt massiv und dauerhaft gearbeiteten Schränken für Metzger, Konsumen-ten und Private.

Aeusserst billige

Preise.
Reelle Bedienung. Kostenvoranschläge und Zeichnungen zu Diensten.

Prompter Versaudt nach Auswärts. Es empfiehlt sich besten

FR. BISINGER,

26 Aeschenvorstadt 28 - BASEL - 26 Aeschenvorstadt 28



Schreiber's Fleckseife entfernt unter Garantie, ohne die Stoffe anzugreifen, Flecke von Lack, Firniss, Butter, Harz, Oel, Theer, Pech, harte Oel-Farben, Wagen-schmiere, Petroleum, Schweiss, Blut etc. etc. (55-6)

Cartons enth. 3 Originalstücke 80 Pfg. franko. E. Schreiber, Berlin W. 57.

Tresor Cours- u. Verloosungsblatt. Restantenlisten. Loosverein Gratis-controle etc. Unentbehrlich für Loosbesitzer Probeabonnement per 3 Monate 70 Cts in Briefmarken. Administration des >Tresor«, (S 101) Zürich, Bahnhofstr. 15.

Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst -40-26-

Georg Band. Berlin S. W. 29 E.
Illustrirte Preisliste gratis.

J. J. Häenseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich böflich zur Besorgung aller in seinen Beruf einschlagenden Rechts-geschäfte. (28-52)



Aug. Spangenberg. -39-BERLIN S. O., Schmidstrasse 23,

Strassen-Fahrstühle, Schlaf- und Ruhesessel Universalsttühle für Zimmer von 50 die an. Ver-stellbare Koof-kissen zum Schlafen in 20 ver-schiedenen Lagen, Tragstühle etc.